

Kanoniker von S. Maria Rotonda in Rom, Giovanni Cavallini de' Cerroni (oben S. 72), besitzen wir über die Herkunft der ihm zugänglichen Handschrift der Graphia genaue Angaben.

In dem von ihm in den Jahren von 1320/30 bis spätestens 1350 mit Glossen versehenen Cod. Vat. lat. 1927 des Valerius Maximus²²⁵ zitiert Cavallini außer vielen antiken Quellen auch die Graphia. Sabbadini, dem wir diese Nachricht verdanken, hat sich auf eine wörtliche Wiedergabe der Erwähnung beschränkt²²⁶, ohne das von Cavallini angeführte Graphia-Zitat selbst abzudrucken. Ich hole das hier nach. Obwohl die Glosse sich auf f. 84^v findet, erläutert sie ein auf der gegenüberstehenden Seite (f. 85^v) von Valerius Maximus 9, 1 in seiner Schilderung von Sullas Proskriptionen gebrauchtes Wort, „nomenclator“²²⁷: (der bereits bekannte Teil der Anführung beginnt mit *ut notatur*). *Et est sciendum quod nomenclator erat olim nomen officii in urbe Romana, de quo fit hic mentio per Valerium. ... Habebat autem curam de viduis, orphanis et omnibus xenodochiis, et apud eum disputabatur de testamentis, ut notatur plenissime in Graphia idest scriptura aurea (sic) urbis, que est apud ecclesiam sancta Marie nove de urbe, quam vidi et legi pluries.*

Hier haben wir also ein halbes Jahrhundert nach Martin von Troppau ein Zitat, das erste aus dem „Liber dignitatum“ der Graphia, und zwar aus der römischen Richterliste, Kap. 1 (S. 339). Cavallinis Handschrift in S. Maria Nuova am Forum Romanum, die er, wie er sagt, öfters gesehen und gelesen hat (Beweise für diese Behauptung folgen sogleich), beschert uns sogar eine Verbesserung des Texts des Codex Laurentianus der Graphia: er las *nomenclator* statt *nunculator*.

Cavallini bezieht sich in seinen Glossen zu Valerius Maximus auf ein von ihm verfaßtes Werk, die Polistoria, deren Erhaltung Sabbadini erst nach Abschluß seines Buchs bekannt wurde²²⁸. Auszüge daraus haben R. Valentini und G. Zucchetti veröffentlicht²²⁹. Die beiden Haupthandschriften sind: Wolfenbüttel, Cod. Gud. lat. 47 (= G) in 35 Blättern, 14. Jahrhundert, und der zwischen 1393 und 1398 geschriebene Text im Cod. 42 der Biblioteca Capitolare in Novara (= N), ff. 69^r–92^b. Der Titel des in zehn Bücher geteilten Werkes ist Polistoria de virtutibus et dotibus Romanorum. Es war Papst Clemens VI. (1343–1352) gewidmet, muß aber

²²⁵) Ebenda S. 47.

²²⁶) Ebenda S. 50 Anm. 43.

²²⁷) Ed. Carolus Kempf (21888 [= 1966]) S. 428 Z. 9.

²²⁸) Wie Anm. 52, 2 S. 47, 267.

²²⁹) Codice topografico (wie Anm. 12) 4 (1953) S. 20–54.